Haushaltsrede 2025 der SPD Fraktion Mutterstadt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrte Beigeordnete,

werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,

laut einer Prognose der kommunalen Spitzenverbände vom Juli 2024 verschlechtert sich die finanzielle Lage der Kommunen im Bundesgebiet rasant. Das Finanzierungssaldo der Kommunen in 2023 wies bereits ein Defizit von 6,2 Mrd. € aus. Für 2024 wird mit einer Rekordhöhe von 13,2 Mrd. € gerechnet. Wenn sich nichts ändert, sind die Zeiten weitgehend ausgeglichener Kommunalhaushalte vorbei! Defizite, Nothaushalte und harte Konsolidierungsdiskussionen werden vielerorts die neue Realität in den Rathäusern sein.

Der Gemeindeverwaltung Mutterstadt ist es trotz dieser spürbaren Widrigkeiten, der anhaltenden Rezession, dem Politbeben auf globaler sowie Bundes-Ebene, der wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund weltweit bewaffneter Konflikte, sowie der Mehrbelastungen durch die Fluchtbewegungen gelungen, den Haushalt auch unter diesen Umständen adäquat zu finalisieren. Gleichwohl ist uns durchaus bewusst, dass hierbei die gewinnbringende Veräußerung von Grundstücken, Mehreinnahmen von Gewerbe- und Einkommenssteuer sowie weitere nicht unbedingt vorhersehbare Sondereffekte im positiven Sinne die Erstellung des Haushaltes begleiteten.

Das im Haushaltsplan skizzierte wesentliche Investitionsvolumen in Höhe ca. 15 Millionen Euro unterstützen wir uneingeschränkt. Dieses wird in 2025 mit Zuschüssen aus verschiedenen Fördertöpfen mit insgesamt 3,4 Millionen Euro flankiert. Einige Themen hierzu werden nachfolgend entsprechend kurz beleuchtet.

Ein brisantes Thema wird uns nach wie vor und auch mittelfristig vor Herausforderungen stellen. Wie eingangs erwähnt müssen wir uns – auch aufgrund der eskalierten politischen Situation im Nahen Osten – auf weitere Fluchtbewegungen einstellen. An unserem sozialen Auftrag hierzu hat sich nichts geändert. Dies bedeutet, wir müssen sehr sensibel mit den Zuwanderungen von hilfsbedürftigen Personen umgehen und insbesondere dafür Sorge tragen, diese menschenwürdig unterzubringen, sie aktiv zu integrieren und entsprechende Perspektiven schaffen. Es ist nicht damit getan, Menschen zunächst aufzunehmen und sie anschließend ihrem Schicksal zu überlassen. Diesen Spagat gilt es zu bewältigen. Erste Schritte hierzu wurden bereits eingeleitet und im Gemeinderat beschlossen. Obwohl es der Gemeinde in 2024 sehr gut gelungen ist, die angekommenen Flüchtlinge überwiegend dezentral unterzubringen, wird in 2025 auf einem Teilabschnitt des Parkplatzgeländes der Walderholungsstätte ein zentrales Beherbergungsgebäude für ca. 70 Personen entstehen.

Darüber hinausgehende Unterbringungsmöglichkeiten, auch in dezentralen Modellen, werden seitens der Gemeinde fortdauernd geprüft und favorisiert, was wir im Rahmen einer funktionierenden Integrationsabsicht außerordentlich begrüßen. In diesem Zusammenhang unterstützen wir das permanente Ansinnen der Gemeindeverwaltung zum Erwerb von Gemeindegrundstücken, beziehungsweise Immobilien – auch unter Anwendung des Instrumentes „Vorkaufsrecht“.

Unser besonderes Lob gebührt den Mitarbeitern der Sozialverwaltung für deren unermüdliches Engagement in der Bewältigung dieser Herkulesaufgabe. Unser besonderer Appell geht an dieser Stelle nicht nur in Richtung unserer Gemeindeverwaltung sondern auch an die Bürgerschaft: Wir dürfen bei der Bewältigung dieser Aufgabe nicht nachlassen und müssen uns der Sensibilität dieses Themas stets bewusst sein! Darüber hinaus dürfen wir auch das Ziel von bezahlbarem Wohnraum nicht aus den Augen verlieren.

Dieser könnte unter anderem durch das Projekt „Neubaugebiet Südwest“ realisiert werden. Wir unterstützen deshalb die Gemeinde in ihrem Vorhaben, mindestens 30 Prozent der dortigen Flächen per Ankauf in deren Besitz zu bringen. In Folge würden sich weitere und damit übliche Synergien sowie Perspektiven für Kindergartenprojekte oder hinsichtlich der Umsetzung sozialen, familien- und seniorengerechten Wohnungsbaus ergeben.

Der Fokus sollte auch weiterhin auf der Entwicklung unserer Kinder liegen. Hierzu wurde in den vergangenen Jahren solide Haushaltsarbeit geleistet und Voraussetzungen geschaffen, um hier positiv in die Zukunft blicken zu können.

Per Spatenstich startete das Projekt „Kindercampus“ im Herbst vergangenen Jahres endlich in die bauliche Umsetzungsphase mit dem Ziel, Ende 2026 in den regulären Schul- / KiTa-Betrieb gehen zu können. Mit Blick auf das größte Investitionsvolumen der Geschichte Mutterstadts in Höhe von knapp 18 Millionen Euro und der damit verbundenen Gewährleistung der Fördergelder bedarf es einer raschen Finalisierung dieser Baumaßnahme. Aus diesem Grund soll per Gemeinderatsbeschluss ein Projektsteuerer eingestellt, was wir hinsichtlich der Unterstützung und Entlastung unseres Bauamts für unabdingbar halten.

Die Generalsanierung der Pestalozzisporthalle – welche zu 90 Prozent aus Fördermitteln finanziert wurde – konnte im Herbst 2024 erfolgreich abgeschlossen werden und steht dem Grundschulsport sowie kommunalen Vereinen wieder uneingeschränkt zur Verfügung.

In der Grundschule „Im Mandelgraben“ sind weiterhin verschiedene bauliche Maßnahmen wie Dach- und Fenstersanierungen sowie räumliche Veränderungen mittels Containerlösungen in Höhe von insgesamt 1,5 Millionen Euro zur Umsetzung in 2025 eingeplant.

Als Volltreffer kann die Wiedereröffnung der „Jugendpforte“ – vormals „Jugendtreff“ – verbucht werden. Unter der neuen Leitung von Sebastian Abecker erstrahlt die Begegnungsstätte für Kinder und Jugendliche in zeitgemäßem Glanz und man kann mit Stolz behaupten, dass diese Institution sowohl an Dimension als auch an Ausstattung innerhalb unserer Region seinesgleichen suchen wird.

Ähnliches soll auch unserer Gemeindebibliothek unter der Leitung von Frau Birgit Bauer und deren Team widerfahren. Diese genießt innerhalb der Bürgerschaft große Beliebtheit und enorme Resonanz. Aktuell ist diese im Obergeschoss der „Neuen Pforte“ untergebracht und soll nach umfangreichen Renovierungsarbeiten bis Ende des Jahres wieder in ihre ursprünglichen Räume zurückkehren. Wir unterstützen diese Generalsanierung in Höhe von 850.000,00 Euro ausdrücklich, um weiterhin eine attraktive Kultur- und Begegnungsstätte für unsere Mutterstadter Bürger/innen gewährleisten zu können.

Das vergangene Jahr verzeichnete kulturelle Leckerbissen wie beispielsweise das Bildhauersymposium inklusive Partnerschaftsfest, die Open-Air-Veranstaltung vor dem Palatinum, die bunten Aktivitäten von kreArt, das mittlerweile dritte Hof.Kultur Festival, die Ausstellungen und Vorträge des Historischen Vereins sowie verschiedene öffentliche Filmvorführungen für „Jung & Alt“, welche von der Bürgerschaft rege wahrgenommen wurden. Wir sollten uns gemeinsam vornehmen, liebgewonnene kommunale Traditionen wie die jährlich stattfindende Kerwe, unsere Waldfestsaison sowie weitere gesellschaftliche Zusammenkünfte als Kulturgut zu bewahren. Zur Wahrheit gehört nämlich auch, dass diese Ereignisse nur unter erheblich finanziellem und insbesondere personellem Aufwand „gestemmt“ werden können. Hier ergeht deshalb unser dringender Appell an die Bürgerschaft, diese aktiv zu unterstützen und sich persönlich entsprechend einzubringen.

Mit Blick auf den Stellenplan lässt sich feststellen, dass sich die Personalstärke im Stellenschlüssel von 124 auf 136 Stellen erhöhen wird. Diese geplante Entwicklung haben wir im Rahmen unserer fraktionsinternen Haushaltsklausurtagung am 11.01.2025 kritisch hinterfragt und diskutiert. Dieser lässt sich zwar aufgrund gestiegener Herausforderungen hauptsächlich im sozialen Bereich (Stichpunkt: Erzieher/innen im KiTa- und Schulalltag), öffentliche Sicherheit und vermehrte Baumaßnahmen begründen, dennoch appellieren wir an dieser Stelle, die Entwicklung sehr konsequent im Fokus zu behalten. Deshalb regen wir als SPD-Fraktion eindringlich eine entsprechende Analyse der Organisationsentwicklungen sowie eine strategische Personalplanung an. In diesem Zusammenhang unterstützen wir das Bestreben der Gemeindeverwaltung, kurzfristig das Instrument der Digitalisierung zu forcieren, um mittelfristig eine effizientere Personaleinsatzplanung gewährleisten zu können.

Das Bauvorhaben auf dem Gelände des ehemaligen VR-Bank-Gebäudes hat uns unverändert sehr beschäftigt und zu vielseitigen Diskussionen geführt. Zu unserem Bedauern konnten sowohl das ursprünglich anvisierte Einzelhandelskonzept als auch eine zwischenzeitlich modifizierte Planänderung zur Einbindung zweier medizinischer Praxen – mangels entsprechender Nachfrage – nicht realisiert werden. Nun gilt es einen weiteren Anlauf zu unternehmen und das Bauvorhaben entsprechend zu begleiten.

Der Rhein-Pfalz-Kreis stellt uns seit Sommer 2023 mit Frau Maren Schneider unentgeltlich eine Gemeindeschwester^{plus} zur Verfügung. Diese richtet ihr Angebot an hochbetagte Menschen, welche noch keine Pflege benötigen, sondern Unterstützung und Beratung in ihrem aktuellen Lebensabschnitt. Vorgenannte Maßnahme hat sich etabliert und freut uns als SPD-Fraktion außerordentlich, denn diese empfinden wir als sehr gute Ergänzung und als Erweiterung unserer Angebote im örtlichen Seniorentreff.

Was uns nach wie vor sehr bedenklich stimmt ist die Tatsache, dass kommunal aktuell weit über 100 Kindergartenplätze fehlen. Hier ist es wenig beruhigend, dass unsere Gemeinde mit diesem Thema innerhalb des Rhein-Pfalz-Kreises nicht alleinig belastet ist. Um dem entgegenwirken zu können sind im aktuellen Haushalt entsprechende finanzielle Mittel für den Erwerb von Wohnimmobilien oder etwaigen Grundstücken eingestellt. Darüber hinaus befindet sich die Personalabteilung in permanenten Rekrutierungsgesprächen hinsichtlich potenzieller Erzieher/innen – auch über den bisherigen Stellenschlüssel hinaus.

An dieser Stelle sei darüber hinaus erwähnt, dass die Gemeinde seit einigen Jahren mit Frau Nicole Kruse für beide Grundschulen eine Schulsozialarbeiterin beschäftigt und finanziert. Sie fungiert als große Unterstützung hinsichtlich der persönlichen und sozialen Entwicklung der Schulkinder sowie in der Vermittlung bei Konfliktsituationen zwischen Kindern, Lehrerschaft und Elternhaus. Dies betrachten wir als zukunfts- und richtungsweisende Investition.

Im Rahmen der Verkehrswende befürworten und unterstützen wir unverändert das Vorhaben bezüglich der geplanten Anbindung an das Straßenbahnnetz der RNV. Wir bitten deshalb die Gemeinde hier weiterhin sämtliche Möglichkeiten für Mutterstadt zu nutzen und dieses Projekt voranzutreiben.

Die Umwidmung der Gartenstraße in eine Fahrradstraße hat sich mittlerweile etabliert auf dem Weg zu mehr Sicherheit und Gleichberechtigung für alle Verkehrsteilnehmer. In Folge befinden sich nun weitere Straßen in der selbigen Maßnahmenplanung, was wir als SPD-Fraktion im Gremium für Verkehrsfragen sowie in den Work Shops „Mobilität“ aktiv mit vorantreiben. Ziel hierbei ist es, insbesondere den Fahrradfahrern ein besseres Sicherheitsgefühl bei der Nutzung von – parallel zu den Hauptverkehrsstraßen verlaufenden – Fahrradstraßen zu vermitteln.

Ein durch die SPD-Fraktion initiierter Antrag zur Lärmmessung führte zu dem positiven Ergebnis, dass vorab ein Teil der Landesstraße „Neustadter Straße“ in eine Tempo 30 Zone gewandelt und somit auch den Anwohnerwünschen entsprochen werden konnte. Im vergangenen Jahr gelang es, einen sogenannten „Lückenschluss“ herbeizuführen, mit dem Effekt, dass die Strecke zwischen Mitte Neustadter Straße bis zur „Pro Seniore Residenz“ in der Oggersheimer Straße zu einer durchgängigen Tempo 30 Zone gewandelt werden konnte. Weitere Optionen zur Verkehrs- und Lärmberuhigung der übrigen Hauptverkehrsstraßen insbesondere in Richtung Ortsmitte sollten weiterhin konsequent verfolgt werden.

Mit großer Freude und mehr als dreijähriger Wartezeit haben wir der Eröffnung von Edeka Stiegler entgegengeblickt und diese Ende November 2024 gebührend gefeiert. Damit einhergehend haben sich weitere Händler und Gewerbetreibende im ehemaligen Real-Markt Gebäude angesiedelt. Wir sind uns sicher, dass das gesamte Gewerbegebiet „An der Fohlenweide“ hiervon positiv partizipieren wird.

Abschließend möchte sich unsere SPD-Fraktion bei all denjenigen bedanken, mit welchen wir bisher vertrauensvoll zusammenarbeiten durften.

Wir danken sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – inklusive Beigeordneten und geschäftsführendem Beamten – der Gemeindeverwaltung unter der Leitung unseres Bürgermeisters Thorsten Leva.

Ein herzlicher Dank geht an Elke Helm, welche uns auch in diesem Jahr bei unserer traditionellen Haushaltsklausur unterstützt hat und uns sämtliche Fragen zum Haushalt umfassend und verständlich beantworten konnte.

Ein besonderes Lob geht auch an das Team des Bauhofs unter Leitung von Thomas Bauer für die Pflege und Aufrechterhaltung der Infrastruktur rund um das mannigfaltige Mutterstadter Dorfgeschehen. Vielen Dank an alle Mutterstadter Bürgerinnen und Bürger, welche durch ihr Engagement – insbesondere im Ehrenamt – einen wesentlichen Teil zur Gemeinschaftsförderung beigetragen haben. Besonders erwähnen möchte ich an dieser Stelle unsere Freiwillige Feuerwehr, die Lokale Agenda, das Deutsche Rote Kreuz, die Arbeiterwohlfahrt, die Bürgerstiftung, den Partnerschaftsverein, den Seniorenbeirat, die Steuerungsgruppe „Faire Gemeinde“ sowie sämtliche Unterstützer der Sport- und Kulturvereine.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates sowie der Ausschüsse und Gremien für die jederzeit offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde.

Abschließend möchte ich nochmals an uns und die gesamte Bürgerschaft folgenden Appell richten: „Lasst uns die anstehenden Herausforderungen zusammen anpacken und zum Wohle unserer Gemeinschaft sowie zum Erhalt unserer Kultur solidarisch engagieren!“

Die SPD-Fraktion der Gemeinde Mutterstadt stimmt dem vorgelegten Haushaltsplan zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Frank Sester
Vorsitzender der SPD-Fraktion im Gemeinderat Mutterstadt